DPtV Deutsche Psychotherapeuten Vereinigung

bvvp SACHSEN
Vielfalt macht den Unterschied

DGVT e.V.

23. Sächsischer Tag der Psychotherapie

Zur Psychologisierung der Gegenwart - Psychische Gesundheit: Entstigmatisierung und Identifikation

30.10.2026 - 13:00 – 18:00 Uhr

Präsenzveranstaltung

Veranstaltungsort: Sächsische Landesärztekammer

Wo:	Sächsische Landesärztekammer Schützenhöhe 16 01099 Dresden
Wann:	Freitag, den 30.10.2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr
Kosten:	Mitglieder 40,00 € Nichtmitglieder 55,00 € PT i.A., KJP i.A. und ÄiW kostenfrei (Nachweis erforderlich, bitte am Einlass oder bei Online-Teilnahme per E-Mail vorlegen)

Der Sächsische Tag der Psychotherapie ist ein Forum der kollegialen Begegnung von Psychotherapeuten unterschiedlicher Berufsgruppen. Er wird in diesem Jahr voraussichtlich von der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer OPK zertifiziert.

Liebe Kolleg*innen,

wir alle erleben seit einiger Zeit, wie psychologisches und psychotherapeutisches Wissen in den öffentlichen Diskurs eingeht und dort zunehmend Deutungshoheit beansprucht. Einst in einem wissenschaftlichen Rahmen von Fachleuten verwendete Termini sind Teil der Alltagssprache geworden: Trauma, Trigger, Bindungsstile, ADHS, Autismus, Prokrastination und das berühmte ‚innere Kind' sind längst Teil der Selbstbeschreibung geworden, die ein informiertes Publikum sich selbst gegenüber verwendet. Anstelle des in vergangener Zeit oft großen Scham- und Schulderlebens angesichts psychischer Erkrankungen, die Menschen häufig viel zu spät hat therapeutische Hilfe suchen lassen, scheint ein affirmativer und performativer Diskurs über Psychisches und psychische Erkrankungen stattzufinden: So wird zum Beispiel ein Comedian, der sich als ADHS Betroffener „outet", als „einer von uns" bejubelt. Es mutet eigenartig an, wie über psychische Diagnosen Gruppenzugehörigkeiten etabliert werden. Die psychische Entlastung, die mit einer Diagnosestellung einhergeht und den Weg einer adäquaten und hilfreichen Behandlung einleitet, hat eine Schattenseite, die sich in Therapien als Widerstand zeigt. Der primäre Krankheitsgewinn kann so zum sekundären Krankheitsgewinn verhärten, in der die Veränderungsbereitschaft schwindet und sich zunehmend mit einer Diagnose identifiziert wird – zum Beispiel: Ich bin Angstpatient. Die Frage „Erklärung oder Ausrede?" ist häufig nicht leicht zu beantworten. Das gerade unter Jugendlichen und jungen Menschen sehr wirksame Identifizierungsangebot muss kritisch beleuchtet werden, wenn es darum geht, wie wir Menschen mit einer Psychotherapie wirksam helfen können. Auf der anderen Seite heißt das für uns als Psychotherapeut*innen auf das Krankheitskonzept der Betroffenen zu schauen und aufmerksam hinsichtlich der Veränderungsbereitschaft und der Veränderungsfähigkeit der Patient*innen zu sein. Gerade das Vertrauen in die eigene Wirksamkeit ist ein zentraler Bestandteil eines handlungsfähigen Subjekts und ermöglicht Partizipation und Entwicklung.

Wir konnten für den Sächsischen Tag der Psychotherapie zwei Fachleute auf diesem Gebiet gewinnen:
Herr Prof. Dr. Georg Schomerus forscht am Universitätsklinikum Leipzig unter anderem zur Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Er vertritt dabei eine sozialpsychiatrische Perspektive, die die Manifestation psychischer Erkrankungen im sozialen Kontext versteht und den Umgang der Gesellschaft mit psychischer Krankheit als entscheidend für das Wohlergehen von Betroffenen sieht. Er stellt uns unter dem Titel: „Das Stigma psychischer Krankheit – endlich überwunden?" zentrale Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten vor.
Als zweiten Referenten freuen wir uns auf **Herrn Dipl.-Psych. Thorsten Padberg** aus Berlin. Er beschäftigt sich mit den Problemen der Ausweitung psychiatrischer und psychotherapeutischer Konzepte und welche negativen Effekte mit dem frühzeitigen Nahelegen einer psychischen Erkrankung entstehen können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen guten Austausch!

Birgit Müller-Miething (bvvp), Sven Quillitzsch (DPtV), Andreas Böse (DGVT)

Programm:

13:00 Come together

13:30 Begrüßung durch die Landesvorsitzenden: Herr Dr. Thomas Guthke, Herr Dipl.-Psych. Jörn Hennig, Herr Dipl.-Psych. Andreas Böse

Moderation: Birgit Müller-Miething

13:45 **Grußworte aus dem Staatsministerium**

14:00 Das Stigma psychischer Krankheit – endlich überwunden?

Herr Prof. Dr. Georg Schomerus, Universitätsklinikum Leipzig

15:00 Pause mit Kaffee und Kuchen

15:30 Loopingeffekte von Diagnosen und negativen Auswirkungen von Mental-Health-Kampagnen

Herr Dipl.-Psych. Thorsten Padberg, Psychologischer Psychotherapeut, Berlin

16:30 Podiumsdiskussion

Gegen 18 Uhr Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zum 23. Sächsischen Tag der Psychotherapie an.

(Bitte in **Blockschrift** ausfüllen)

Titel, Vorname, Name: _____

Adresse: _____

Kontakt: _____

eMail-Adresse: _____

Ich nehme teil als Mitglied/ Nichtmitglied (bitte ankreuzen):

DPtV	**Bvvp**	**DGVT**	**kein Mitglied**	**PT, KJP in Ausbildung und ÄiW**
40,00 €	40,00 €	40,00 €	55,00 €	0,00€(Nachweis erforderlich)

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis zum 30.09.2026 und zahlen Sie gleichzeitig die Teilnahmegebühr bis zum 30.09.2026 auf folgendes Konto:

Empfänger:	bvvp Sachsen
IBAN:	DE10 3006 0601 0006 4328 24
BIC:	DAAEDEDDXXX
Verwendungszweck:	STP2026 + Ihr Name

Ihre Anmeldung können Sie per **Mail** an die Geschäftsstelle des bvvp Sachsen senden:

bvvp-sachsen@bvvp.de.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift und ggf. Praxisstempel